

## THEMA DER WOCHE

# Fehlt der Wille oder das Geld für die Taurachbahn?

Die Zukunft der beliebten Museumsbahn ist ungewiss. Wie es weitergeht, hängt vom Ausgang des Kampfes um den Bestand der Murtalbahn ab.

Michael Hoffmann  
berichtet aus **Mauterndorf**

Planungssicherheit für Verein und ehrenamtlich wirkende Helfer der Taurachbahn sieht anders aus: Jüngst erhielt man die zugesagte finanzielle Unterstützung für das Jahr 2018.

In vielen Arbeitsstunden wurden nach dem Coronajahr die sieben Dampfloks repariert, gewartet und auf neuesten Stand gebracht. Die Garnituren strahlen in poliertem Glanz. 15.000 Euro haben Vereinsfunktionäre um Betriebsleiter Christoph Gartler aus eigener Tasche berappt.

„Das ist unser Hobby. Die ehrenamtliche Arbeit steht auch nicht zur Diskussion. Letztlich hängt der Weiterbestand der Taurachbahn von Bewilligungen für den Fahrbetrieb und Konzessionsfragen ab. Auf beiden Gebieten tappen wir im Dunklen“, erklärte Gartler beim „LN“-Lokal-

augenschein in Mauterndorf am Bahnhof – gegenüber des Privathauses des Eisenbahners.

Eine jüngst durchgeführte und gesetzlich vorgeschriebene Begehung machte deutlich: 480 Meter der elf Kilometer langen Gleisanlage dürfen nur noch dieses Jahr befahren werden. Die Kosten für die Sanierung der Etappe bei Lintsching liegen bei 300.000 Euro. Rund die Hälfte der Summe brächte man durch Eigenleistungen auf. Man hofft auf Gemeinden, Regionalverband und Land.

## 480 Schienenmeter kosten 300.000 Euro

Ein weiterer Streckenabschnitt von 510 Meter (Richtung St. Andrä) stünde im nächsten Jahr zur Erneuerung an.

Die benachbarte Murtalbahn kam durch ein Zugunglück jüngst in die Schlagzeilen. Alte Triebwagen, zum Teil mit 40 Dienstjahren auf dem Buckel, müssten ausge-



Vielen Museumsbahnen in Europa ging bereits die Luft aus. Die Taurachbahn kämpft ums Überleben.

BILD: TAURACHBAHN

tauscht oder durch modernere Geräte ersetzt werden. Der Fortbestand der Murtalbahn hat für die Taurachbahn unmittelbare Auswirkungen – da aktuell die Konzession davon abhängt.

Bemühungen, die Strecke wieder bis zum Bahnhof Tamsweg nützen zu können, hängen auch vom Wohlwollen der Steirischen Landesbahnen ab. Hier würde es aber eine neue und bessere Gesprächsbasis als in der Vergangenheit geben, meint Gartler zuversichtlich.

Bei Sonderfahrten dürfe man bis ins steirische Unzmarkt fah-

ren, fahrplanmäßig jedoch nur bis St. Andrä. Es handelt sich übrigens um eine Distanz von 750 fahrbereiten Schienenmetern bis Tamsweg.

## 2019 fuhren 24.300 Gäste mit der Taurachbahn

Im Spitzenjahr 2019 verzeichnete der Verein mit seinen über 900 Mitgliedern aus sieben Nationen 24.300 Fahrgäste. Coronabedingt fiel das Vorjahr flach, startete man 2021 verspätet und gebremst. Gartler: „Wir merkten in den vergangenen Wochen, wie groß das Interesse bei Einheimischen und Gästen an unserer Museumsbahn ist. Wir haben viele Freunde in nah und fern, die gerne mithelfen. Ein Vereinsmitglied aus Japan besucht uns alljährlich. Die Stimmung in unserem Team ist gut. Wir hoffen nun auf rasche Klärung, ob wir 2022 noch fahren dürfen, oder nicht.“

## Schienenmaterial wäre im Pinzgau übrig

Schienenmaterial wäre übrigens ganz in der Nähe vorhanden. Die im Besitz des Landes befindliche Pinzgaubahn muss wegen gestiegener Achs- und Meterlasten viel erneuern.

Aktuell geht es um 160.000 Euro an Fördergeldern für den Fortbestand der Taurachbahn.

BILD: TAURACHBAHN

